

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte über die Katecheten Dewahagajam und Schawrirajen.

Dewahagajam

Tarangambadi, 01.1790-12.04.1790

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215624)

nicht hinten. Am Montag Palmaram verfiel er
von 10 bis 12. Am Dienstag d. 30. Abend
fiel in Porreia bei seiner Familie an.
Er hat nicht tiefer Kräfte 36 Froschen der
Zeit Abnahme geübt u. 22 Linten zu
laufen. Der Herr Jesu hat einen neuen
Pagen und alle auch Anweisungen des Volkes.

Am Osterfest hat er nach seiner Kräfte
begehrt und begehrt in der Arbeit
nach, hat Erfrisch, von welcher es
communiciert ist.



36

Deutsche Gajam, Vater Erfrisch in
Girapala Kräfte, Kräfte hat in Januar
begehrt in der Arbeit Erfrisch u. fruchtig
Anwesenheit und von Evangelio Erfrisch
zu Arbeit, Golografie geübt, da in
seiner Mauer pflanzte gewöhnlich Kräfte
sachlich über zu gründen. Da auf der
früher Anwesenheit von der d. Herrn
anforder, so hat er von seiner Golografie
nach sich seine Kräfte vorzuhalten
Golografie begehrt. Ein Misanthropie
Lebber hat sich nicht vorzüglich auf der
Förderung seiner Kräfte angedacht.

dem Gesälsa in Kattanallur nicht zu
u. Geylandt unversetzt, hat im Februar d. J.
Jahrs sich abgemacht, dass gegen den Gesälsa
brüder. Es sind nämlich 2 Brüder, die
selbst gegen ihre Mütter unversetzt u. fried-
lich in Kotten u. Kotten sich bezeugen. Der
eine älteste ist im vorigen Jahr einen
selbständigen Hofbesitzer zugehörig, der auch
in Kattenallur bei der Landung der Thier, was
sich er mit einem Kommissar nach dem
Zustand, hat auf dem Land mit dem
ersten Hofbesitzer in der Gegend der
Absicht der Arbeit zugehörig, der
das Land besetzt hat, welche aber von selbst
nicht zu ihm zugehörig sind u. ihm nur durch
vorigen Jahr einen kleinen Hofbesitzer. Dieser
Familie wohnt auch bei dem Gesälsa. Die
Häuser, die unter der Hand aus dem Hof
der Länd, sie gründen, ob, flüchtig
u. meiste, sind in der Gegend der
Gesälsa vollständig, sind auch der Besitz u. die
Länd, die nicht von der Gegend u. flüchtig
den Gesälsa sind. Es gibt, dass auch der
eine von der Kattanallur, der die eigentliche
von der Familie ist, der von einem großen
Distrikt zugehörig ist, der wohnt. Der erste
Ordinator der Kattanallur, der Matthias
Berweikaren ist, ist ein Freund der Gesälsa,
zwischen u. unversetzt, sind auch die
ersten

wegſte du den Pandaratten, wir immer noch
wunderlich dieſe familie ſei gegen ihre Leſer ſei
wunderlich u. welche Dankbarkeit ſie den
beweiſen, da ſie ſo viele Wohlthaten ſelbſt
in der Frankfurteriſchen Wiſe wo ſie erzogen
wurden genoſſen. — Der Pandaratten da,
ſoll, daß dieſe Leute ſelbſt größer werden,
daß geſchähe der folgenden Tag, da nach dem
ſchließung der Wiſe, ſie ſchreien und ſchreien, beſuchen,
ſie zuſammen, beſuche u. zu dem 30. Oktober
Wiederkehr der Wiſe. Hieraus ſehen ſie den
Körperung, der Pandaratten ſehen ſie auch
zum Geſchlechte, u. verſehen ſie ſie werden
in Zukunft untrüglich zur Wiſe kommen u.
mit der in der Wiſe ſie ſehen. Hieraus
verſehen der Wiſe. Ob ſie aber noch eine
Wiſe, die der Wiſe ſehen ſie ſehen. Der
älteſte ſie ſie einen Wiſe u. ſie auch noch
nicht einen Wiſe Wiſe ſehen, die
zu ſehen ſie. Der Pandaratten wiſt
ſo ſehen ſie ſehen: Der Wiſe ſie ge-
lächeln an ſie und ſie ſehen ſehen.
Gleich ſie der Wiſe ſie der Wiſe ſehen
ſie der Pandaratten ſie ſehen:
Hier ſie ſie ſie, der Wiſe ſie Wiſe
ſie der Wiſe ſie ſie, ſie ſie ſie
ſie ſie u. ſie ſie, ſie ſie ſie
mit ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie.
Der Pandaratten ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie.
ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie.

Der dritte Anfall ist folgender. In der
Mitte des März Monats besuchte er von
seinem ständlichen Bedienten Dörfer von
Christen zu besuchen. Da er ankam auf Haupt
Laut, erzählte ihm seine Frau, daß er in
den vergangenen Nacht der Wetteien f. Wetteien
anwesend: / eine Weile f. Wetteien in ihr Haus
gebracht u. mit ihr Besuche gehalten.
Der Gefährte war gleich d. Christen, die sonst
nie zu Hause f. Wetteien, erzählte ihm
dieselbe d. ging mit ihm zum Wetteien in
den über zu den zu f. Wetteien. Der Wetteien
in der Nacht nicht, f. Wetteien aber die Gefährte so
spätlich zu, daß er sagte: er hat dich
nicht f. Wetteien, was ich auf eine Weile selbst ge-
schrieben hatte. Die Christen riefen
aber der Wetteien f. Wetteien f. Wetteien, der
Wetteien darüber zu beschreiben, erzählt
zu ihm, da der Wetteien so weit von ihm
u. selbst von der Gefährte f. Wetteien u.
ganzlich droht, von ihm in der
Anfall ausgegangen d. Wetteien, f. Wetteien
die f. Wetteien anzuweisen u. den
Wetteien f. Wetteien. Dieser wurde
nächst u. ging zu seinem Gefährten
seiner Papen u. lagte über den Gefährten,
der sich f. Wetteien der Wetteien anzuweisen,
u. besaß, daß der Gefährte u. der Gefährte
Haus

haut eingewickelt worden sollte, kam auf der
Tavne in der Höhe dieser Häuser u. flüchtete
daß sie nach der Nacht über geschauten hätte
u. sagte sie sollten gewiß eingewickelt werden.
Der Gefolge ging eingewickelt zu dem Waffenschmied
u. sagte, der gegen die Gefolge sein
eigenes Leben zu verlieren. wie er die selbst
eigentlich zu sprechen er wolle zur Reparatur
des beschädigten Materials, jedoch. Da er
sagte, der Papst hat die Befehle, kam er
selber gleich mit den Gefolge u. redete den
Papst, der nach der Nacht schlief, daß er
sich gleich nicht schlafen müßte. Der Papst
wurde von diesem stiller u. ging weg.
Der einige Tage kam er aber nicht seinen
Vater wieder in seine Gegenwart, jedoch
nicht mehr fest. Der Gefolge, das sie
genötigt waren zu dem Oberhaupt zu
gehen u. ihm, daß er nun Not zu haben. Dieser
sagte, daß er nicht der Gefolge zu sein
sagte, den Papst nach ihm zu sagen war.

Nachdem von der Arbeit der Gefolge
zu werden, sagte folgendes. In
Letzterhand sagte er zu einem aus
seiner Gruppe: ich habe gewußt, daß ich
in der Person des Lebens u. das die Arbeit
zu sein pflegt. Er hat mich nicht
in die in Tiruppu di gesehen, da habe ich

